

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 16

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe.

Strandbad in Küsnacht (Zürich). Der Gemeinderat hatte unter fünf in Küsnacht wohnhaften Architekten einen engern Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein Strandbad veranstaltet. Das Preisgericht, bestehend aus Gemeinderat Dr. H. Hotz, Dr. med. H. v. Schulthess, den Architekten Karl Knell, Hermann Weideli und dem Gemeindeingenieur Th. Baumgartner, hat (ausser dem jedem Teilnehmer entrichteten Betrag von 300 Fr.) folgende Preise erteilt:

I. Preis (800 Fr.): Architekt A. Steger, in Fa. Steger & Egender,

II. Preis (700 Fr.): Arch. H. Labhart, in Fa. H. Labhart & H. Streuli. Das Preisgericht beantragt dem Gemeinderat, die weitere Bearbeitung des Projektes der Firma Steger & Egender zu übertragen.

Die Entwürfe sind bis morgen, Sonntag, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Saalbau in Nyon. Im Juni dieses Jahres wurde vom Gemeinderat von Nyon unter den im Kanton Waadt niedergelassenen und den in der übrigen Schweiz wohnhaften waadtländischen Architekten ein Wettbewerb ausgeschrieben zur Gewinnung von Plänen für einen Saalbau. Im fünfköpfigen Preisgericht amtierten als Fachleute die Architekten P. Rosset, Stadtpräsident von Lausanne, G. Mercier und Ch. Thévenaz. Von den 24 eingegangenen Entwürfen wurden laut „Bulletin technique“ prämiert:

I. Preis: (1000 Fr.): A. Laverrière, Architekt, Lausanne.

II. Preis: (900 Fr.): L. Genoud, Architekt, Nyon.

III. Preis: (600 Fr.): P. Tesseyre, Architekt, Rolle.

IV. Preis: (500 Fr.): Pache & Pilet, Architekten, Lausanne.

Ein weiteres Projekt wurde mit einer Ehrenmeldung bedacht.

Literatur.

Der Bankrott des Kollektivismus in Russland. Herausgegeben vom Schweiz. Landesausschuss des Internat. Verbandes gegen die III. Internationale; mit einem Vorwort von *Théodore Aubert*, Präsident des Bureau des Verbandes, Genf (13, Corratierie).

Eine knappe und eindrucksvolle Zusammenstellung von statistischen Angaben und Zitaten aus russischen Quellen über die bisherige Entwicklung der wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse in Soviet-Russland. Von besonderem Interesse für unsern Leserkreis sind die Abschnitte über die Arbeitsverhältnisse in Industrie und Handel.

Neuzeitliche Keramik. Zwei Vorträge vom Reichskunstwart Dr. *E. Redslob* und *P. R. Henning*. Berlin 1928. Verlag der Tonindustrie-Zeitung. 8° 45 Seiten, 44 Abb. Kart. 3 RM.

Es ist immer misslich, wenn zugunsten einer Industrie-Kultur geredet wird, man ist sich über die Grenze im Unklaren. Sonst nette Zusammenstellung guter neuer und guter alter Beispiele von Backsteinbauten, daneben üble, grenzenlos unnötige baukeramische Kunstgewerblichkeiten und Högersche „Klinkerlitzchen“. P. M.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der Delegierten-Versammlung vom Samstag, den 1. September 1928, 16.30 h im Grossratsaal des Rathauses in Freiburg.

Tagesordnung:

1. Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 17. Dezember 1927 in Zürich. („S. B. Z.“, Bd. 91, S. 53/54, 67/68.)
2. Wahl des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Central-Comité.
3. Einführung einer zweijährigen Amtsperiode für die ständigen Kommissionen.
4. Aussprache über die Handhabung unserer Wettbewerbs-Grundsätze.
5. Anträge der Sektion *Bern*:
 - a) Das Central-Comité soll innert Jahresfrist unter Beiziehung der notwendigen Hilfskräfte einen Gesetzesentwurf zum Schutze der Titel „Ingenieur“ und „Architekt“ ausarbeiten, der als Grundlage zur Diskussion in den Sektionen und allenfalls zur Aufnahme von Verhandlungen mit der schweizer. Technikerschaft dienen kann.
 - b) Das Central-Comité soll die Frage prüfen, unter welchen einschränkenden Bedingungen eine Resolution sowohl des Gesamt-Vereins als auch einzelner Sektionen gefasst werden darf.

6. Anträge an die General-Versammlung:

a) Ernennung von Ehrenmitgliedern.

b) Ort und Zeit der nächsten General-Versammlung.

7. Umfrage und Verschiedenes.

Anwesend sind die Mitglieder des *Central-Comité*: P. Vischer, Vice-Präsident, L. Mathys, M. Brémond, A. Paris, M. Schucan, A. Walther und Sekretär M. Zschokke, sowie 53 Delegierte von 16 Sektionen, nämlich: *Aargau*: K. Burkard; *Basel*: R. Christ, H. Baur, A. Bringolf, O. F. Ebbell, W. Faucherre, A. Linder, O. Ziegler; *Bern*: H. Weiss, W. Hünerwadel, K. Kobelt, E. Meyer, Th. Nager, W. Rieser, E. Rybi, Fr. Steiner; *Freiburg*: L. Hertling; *Genf*: J. Pronier, E. Emmanuel, F. Fulpius, Ch. Weibel; *Graubünden*: H. v. Gugelberg, J. J. Solcà; *Neuenburg*: Ph. Tripet; *Schaffhausen*: B. Im Hof; *Solothurn*: W. Luder; *St. Gallen*: J. E. Schenker, W. Grimm; *Thurgau*: R. Brodtbeck; *Tessin*: L. Rusca; *Waadt*: H. Demierre, H. Dufour, G. Epitoux; *Waldstätte*: P. Beuttner, C. Griot, A. Rölli; *Winterthur*: A. Imhof, H. Brown; *Zürich*: H. Peter, S. Bertschmann, J. Bolliger, E. Diserens, F. Gugler, A. Hässig, C. Jegher, G. Korrodi, M. P. Misslin, W. Morf, E. Naef, W. Sattler, F. R. Stockar, B. Terner, (H. Weideli.

Vorsitz: Arch. *P. Vischer*. Protokoll: Ing. *M. Zschokke*.

Der Vorsitzende eröffnet um 16.40 Uhr die Sitzung und begrüsst die anwesenden Delegierten der Sektionen. Als Stimmzähler werden bestimmt die HH. Dufour und Hässig.

1. *Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 17. Dezember 1927 in Zürich.*

Dieses wird stillschweigend genehmigt und verdankt.

2. *Wahl des Präsidenten und der übrigen Mitglieder des Central-Comité.*

Der *Vorsitzende* berichtet, dass die Wahlsituation bereits an einer am 30. Juni 1928 abgehaltenen Präsidenten-Konferenz besprochen wurde. Von den Sektionen sind seither keine Vorschläge eingegangen.

Arch. *H. Peter* erklärt, dass die Sektion Zürich in ihrer letzten Delegierten-Besprechung beschlossen (habe, die Kandidatur *P. Vischer* zu unterstützen. Im Namen der Sektion Zürich beantragt er, Herrn *P. Vischer* als Präsident zu wählen.

Ing. *P. Beuttner* unterstützt den Vorschlag der Zürcher-Sektion. Auf seinen Antrag wird Arch. *P. Vischer* mit Akklamation zum Präsidenten des S. I. A. ernannt.

Arch. *P. Vischer* dankt für die ihm zu Teil gewordene Ehre. Wenn er als Architekt an die Spitze des Vereins tritt, so ist er in gewissem Sinne der Vertreter einer Minderheit, da die Architekten etwa einen Drittel der gesamten Mitgliederzahl betragen. Indessen haben die Architekten und Ingenieure in ihrem Berufe recht zahlreiche Berührungspunkte und sind in vielen Beziehungen auf einander angewiesen. Insbesondere dürfte die neueste Entwicklung in der Architektur die enge Verbindung zwischen Ingenieur und Architekt in hohem Masse rechtfertigen. Der Präsident gibt der Hoffnung Ausdruck, dass es auch der neuen Vereinsleitung gelingen werde, in den kommenden Jahren den Standpunkt unseres Vereins bei allgemein schweizerischen technischen Fragen in richtiger Weise zu vertreten, allen Wünschen unserer Mitglieder gerecht werden zu können und die Vereinstätigkeit zu fördern.

Der *Vorsitzende* schreitet sodann zur Wahl des Central-Comité. Sämtliche bisherigen Mitglieder haben ihre Bereitwilligkeit zu einer Wiederwahl erklärt. Als neuzuwählendes sechstes Mitglied schlägt das Central-Comité Ing. *P. Beuttner*, Luzern, vor. Mit dieser Kandidatur wird zugleich ein Wunsch der Sektion Bern bezüglich eines Beamten-Vertreters im Centralvorstand erfüllt.

Von der Sektion Winterthur ist anlässlich der Präsidenten-Konferenz als Kandidat Herr Oberingenieur Wirth genannt worden. Der *Vorsitzende* teilt mit, dass das C-C dieser Nomination durchaus sympathisch gegenüber stehe und dass bei einer spätern Gelegenheit dieser Vorschlag eventuell berücksichtigt werden könne.

Es werden sodann die bisherigen C-C-Mitglieder, nämlich die HH. L. Mathys, M. Brémond, A. Paris, M. Schucan, A. Walther durch offenes Handmehr bestätigt; bezüglich der Wahl des neuen C-C-Mitgliedes ergibt die geheime Abstimmung folgendes Resultat: Ausgegebene Stimmzettel: 57, Eingegangene Stimmzettel: 56, davon entfallen auf die Kandidatur *Beuttner* 54, auf die Kandidatur *Wirth* 2 Stimmen. Ing. *P. Beuttner* ist somit gewählt.

Ing. *P. Beuttner* dankt für das ihm durch die Versammlung erwiesene Zutrauen.

3. *Einführung einer zweijährigen Amtsperiode für die ständigen Kommissionen.*

Der *Vorsitzende* begründet den Antrag des C-C; praktische Erwägungen und die Wünschbarkeit einer gelegentlichen Verjüngung der ständigen Kommissionen haben das C-C veranlasst, der Delegierten-Versammlung den vorliegenden Vorschlag zu unterbreiten, bzw. Wahlperioden von etwa zwei Jahren einzuführen mit Beginn